



Die Garde des TuS Dichtelbach bildete mit ihrem schwungvollen Auftritt einen der Höhepunkte der gelungenen Kappensitzung. Zu kölschen Klängen legte sie einen spritzigen und flotten Tanz auf die Bühnenbretter und wurde dafür mit viel Applaus belohnt.

## Helden und Schurken in Dichtelbach

Nährisch Gelungene Sitzung sorgte für ausgelassene Stimmung auf und vor der Bühne

■ **Dichtelbach.** Die Vorstadtmöhnen eröffneten das bunte Treiben der Dichtelbacher Kappensitzung und wollten das Zepter der Sitzung an sich reißen. Der Elferrat, verkleidet als Hulk, Batman, Schinderhannes & Co., vertrieb die Möhnen aber gemäß dem Motto der Sitzung „Helden und Schurken geben sich die Hand in Dichtelbach am Waldesrand“ behutsam, aber doch bestimmt von der Bühne.

Aus dem Sitzungspräsidenten-Dreigestirn, das im letzten Jahr seinen Abschied verkündete, ist in diesem Jahr ein Sitzungspräsidenten-Kleebblatt namens Sven Pauer, Patrick Starck, Elmar Schulze-Vettrup und Markus Schäfer geworden. Der Generationenwechsel ist gut gelungen und war für die Dichtelbacher Fastnacht ein „Glücks“-Kleebblatt, denn sie führten gekonnt und mit Witz durch die Sitzung.

Für einen tollen Auftakt sorgte das Tanzmariechen Annika Rheingantz mit ihrem schwungvollen Tanz. Ihren Debütauftritt hatten die Bandinis unter der Leitung von Almut Graßmann; sie boten dem Publikum einen flotten Tanz als Ganoven und Polizisten. Anschlie-

ßend berichtete Monika Riedel in ihrer gewohnt brillanten Art und Weise davon, wie schön es doch sei, wenn es die Männer nicht geben würde.

Da in diesem Jahr Dichtelbach kein Prinzenpaar aufweisen kann, akquirierte man kurzerhand eines aus Rheinböllen, jedoch nicht ganz ohne Dichtelbacher Beteiligung, Renate I. und Friedel I. (Eich) wurden für diese Nacht zum „gelesten“ Prinzenpaar von Dichtelbach gemacht. Die begleitende Garde zeigte zu kölschen Klängen einen spritzigen und flotten Gardetanz (Leitung Sina Fülber und Jenny Dötsch). Zum wiederholten Male schlüpfte Otto Riedel in die Rolle des Protokollers und fasste augenzwinkernd die Dorfgeschehnisse des letzten Jahres zusammen.

Die Argentaler, Ellerner und Rheinböller (Michaela I. und Bertil I. Mensebach) nährischen Tollitäten waren mit Abordnungen der Garden und Elferräten angereist. Von den Erfahrungen von polnischen Handwerkern im Vergleich zu deutschen Handwerkern wusste der nun folgende Büttendresner, Stefan Korn, gekonnt zu berichten. „Muffensausen“ bekommt laut ihm

eine ganz neue Bedeutung, wenn man als Auftraggeber mitbekommt, dass der Lehrling eine neue Muffe kaufen soll und man selbst nur an den Stundenlohn denkt. Für das schön gestaltete Bühnenbild erhielten Traudel Ovali und Gerhard Roos den Orden der Session. Bank-Vorstand Alfred Jacobs hatte den Volksbankorden im Handgepäck und freute sich, diesen an Klaus Hartel für langjährige Zugehörigkeit in Elferrat und Männerballett sowie Kassierer des TuS Dichtelbach verleihen zu können. Mit dem Sonderorden, dem Doppelherzorden, wurde Kurt Wagner ausgezeichnet.

Musikalisch ging es weiter, und so sorgte Maria Schrod mit ihren zwei selbst gedichteten Liedern für Stimmung im Saal. Das Traute Paar alias Rosemarie und Siegfried Schesack sorgte für so manche Lachsalm in Publikum. Bei ihren frechen und witzigen Wortgefechten behielt meist das vermeintlich schwache Geschlecht die Oberhand. Als einen Höhepunkt kann man die geniale Idee der Hintertupfinger Sackmakrelen bezeichnen. Sie tanzten im Schwarzlicht als mexikanische Hühner und hat-

ten zu verschiedenen Liedern eine tolle Choreografie einstudiert. Die acht Jungs bekamen viel Applaus, und das Publikum ließ sie nicht ohne eine Zugabe von der Bühne. Es folgte die nächste Attraktion des Abends, die Tanzgruppe Exception. Sie präsentierte ihren schwungvollen und mit Hebefiguren gespickten Tanz als Cowgirls. Auch diese 19 jungen Damen kamen nicht ohne Zugabe von der Bühne.

Anika Huhn wurde in diesem Jahr mit dem Pegasusorden der Rhein-Hunsrück-Zeitung für ihre geleistete Arbeit sowohl in der Fastnacht als auch im Verein geehrt. Auf Lachsalmen konnte sich nun das Publikum beim nächsten Büttendresner, die Doof Nuss (Siegfried Schesack), einstellen.

Er löste mit seinem witzigen Vortrag eine Welle von „Uuiui-Runden“ aus. Als Schlusspunkt darf seit Jahren das Männerballett (Leitung Ramona Wagner) nicht fehlen. Diesmal sorgte es als Blues Brothers zu fetziger Musik für ausgelassene Stimmung. Mit tosendem Applaus bedankte sich das Publikum für den tollen Auftritt und eine stimmungsvolle Fastnachtsitzung in Dichtelbach.